

## Teil II Eingehende Darstellung 1zu1Basics\_plus – Basisbildung für Alltag, Soziale Integration und Chancen (W1492ALWT)

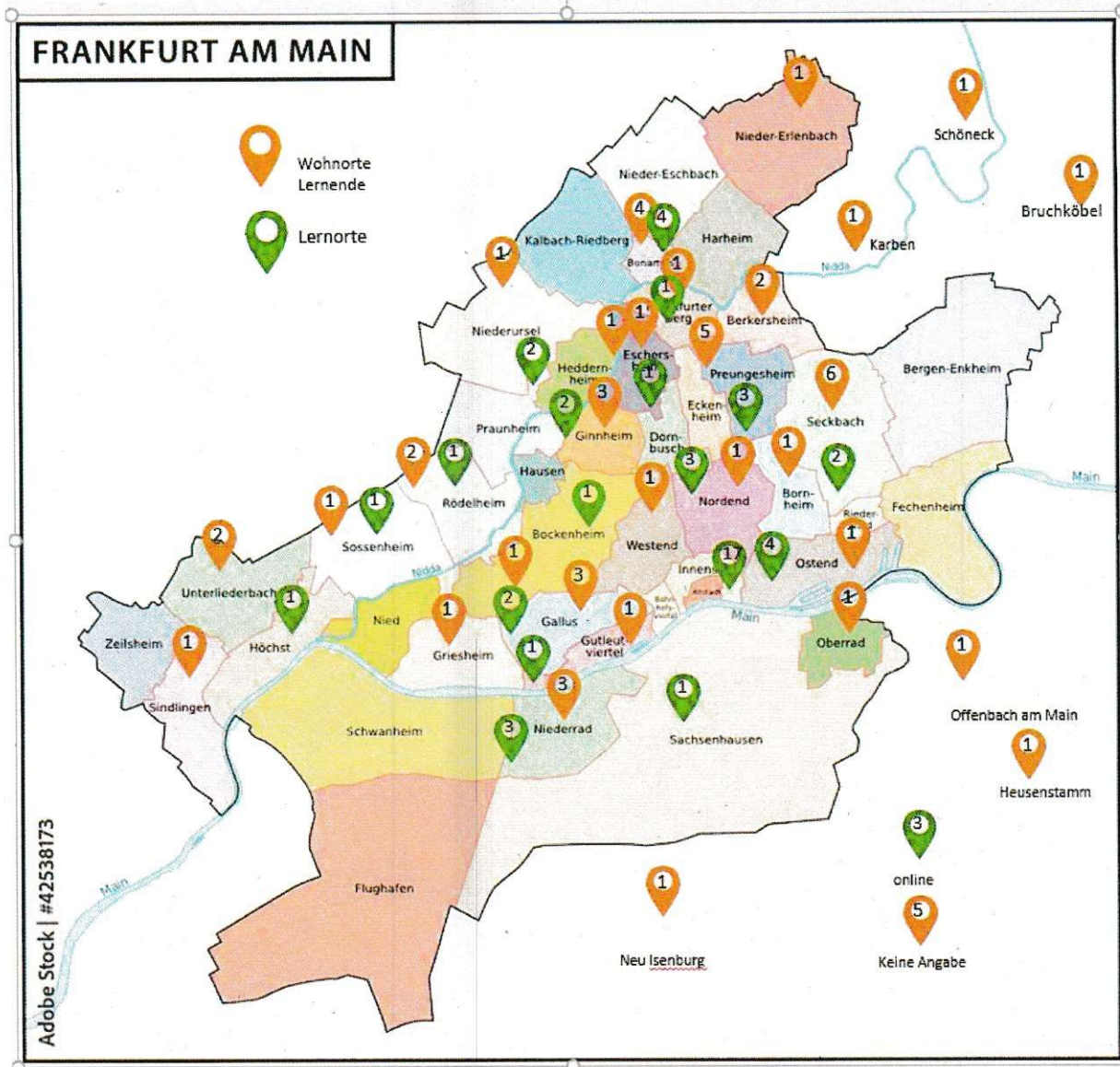
### 1. Ziele des Projekts

Das Verbundprojekt der Volkshochschule Frankfurt (Verbundkoordination) und der AWO|FFM Ehrenamtsagentur, hatte zum Ziel, das im vorangegangenen Projekt „1 zu 1 Basics“ erfolgreich erprobte Konzept der Lerntandems lokal und überregional in die Fläche tragen. Menschen mit Grundbildungsbedarf, die aus unterschiedlichen Gründen (noch) keinen Kurs besuchen können oder wollen sollten die Möglichkeit bekommen, mit einer ehrenamtlichen Lernbegleiterin oder einem Lernbegleiter als Unterstützung den Einstieg in das Lesen- und Schreibenlernen zu finden. Die Lerntandems finden in der Lebenswelt der Lerninteressierten statt. Über die Kooperation mit dem kommunalen „Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft“ solleten alle 20 Quartiere in Frankfurter erreicht werden. Ziel war es, das Angebot ehrenamtlicher Lernpatenschaften langfristig in den Stadtteilen zu verankern und Netzwerke, Know-How sowie Rahmenbedingungen aufzubauen, die eine Durchführung auch nach Wegfall der Projektstrukturen ermöglichen. Dies erforderte die Weiterentwicklungen von Kooperationen und (Übergangs-)Prozessen sowie die Ergänzung von Inhalten (Diversitätssensibilität). Überregional sollte das Konzept innerhalb Hessens und bundesweit an andere interessierte Bildungseinrichtungen weitergegeben werden. Dabei sollten überregional vorhandene Ressourcen für Ehrenamtliche in der Alphabetisierung und Grundbildung für den Transfer eingebunden werden.

Bereits im Frühjahr 2024 konnten alle Maßnahmenpakete als erfolgreich umgesetzt betrachtet werden. Alle Maßnahmenpakete wurden in enger Zusammenarbeit der beiden Verbundpartner bearbeitet. Zu diesem Zweck wurde ein gemeinsamer Arbeitsbereich in der VHS Cloud genutzt, so dass alle Mitarbeitenden stets Zugang zu allen wichtigen Daten und Unterlagen hatten. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, da auch bei zeitweisen Abwesenheiten Einzelner eine professionelle Kommunikation mit Lernenden, Ehrenamtlichen und Netzwerkpartner:innen möglich war.

### 2. Inhalte der Projektarbeit

Insgesamt sind nun zum Ende des Projekts 18 Frankfurter Quartiere mit kooperierenden Einrichtungen beteiligt, die Zugänge ins Projekt vermitteln und/oder Lernorte zur Verfügung stellen. Die Lernenden selbst kommen aus noch mehr unterschiedlichen Stadtteilen.



<b>2021-2024</b>	
Durchgeführte Einführungsseminare	<b>9</b>
Anzahl geschulter Ehrenamtlicher	<b>53 (48 Seminar, 5 individuell)</b>
Davon ins Projekt aufgenommen	<b>30</b>
Gebildete Tandems insgesamt	<b>48</b>
Insgesamt betreute Tandems	<b>61 (13 Tandems aus der ersten Projektphase, die weiterbetreut wurden)</b>
Anzahl gehaltener Unterrichtseinheiten	<b>3411</b>
Anzahl Herkunftsstadtteile Lernende	<b>23 + 6 Lernende von außerhalb Frankfurts (ALLE betreuten Tandems, auch die aus der 1. Projektphase übernommenen)</b>
Anzahl Lernorte (Stadtteile)	<b>24 Lernorte in 18 Stadtteilen</b>

Zur **Ausweitung des Konzepts in der Stadt Frankfurt** wurde das Projekt zunächst in einer Auftaktveranstaltung mit allen Quartiersmanager:innen vorgestellt. Es folgten zahlreiche Termine und Vor-Ort Gespräche in den einzelnen Stadtteilen, um die individuellen konkreten Bedarfe und Möglichkeiten zu klären. Daueraufgaben waren die fortwährende Schulung von Ehrenamtlichen, das Führen von Aufnahmegesprächen mit Ehrenamtlichen und Lerninteressierten, die Durchführung von Matching-Gesprächen, die Organisation und Durchführung von Begleitveranstaltungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen sowie von Sommerfesten und Sonderveranstaltungen wie Lesungsbesuchen.

Für die **überregionale Verbreitung** des Konzepts wurden mögliche Strukturmodelle visuell aufbereitet und ein Konzept für einen Workshop oder eine Begleitungsreihe zur Unterstützung neuer Standorte erarbeitet. Das Konzept ehrenamtlicher Lernbegleitung und das Unterstützungsangebot von Schulungen oder kollegialer Beratung beim Aufbau neuer Standorte wurde mit Hilfe überregionaler Kooperationen und durch Veranstaltungen im Berichtszeitraum verbreitet (vgl. Verwendungsnachweis 2022).

**Schulungsmodul digitale Kompetenzen** (eingereicht mit dem Sachbericht 2022): Für das in zwei Webinaren (17.10.2022 und 03.11.2022) erprobte Schulungsmodul 1 „Lehre im digitalen Raum“, welches Ehrenamtliche im Umgang mit digitaler Lernbegleitung stärken und deren Vorbehalte gegenüber dem Online-Format abbauen soll, bestand im weiteren Projektverlauf kein Bedarf. Die Lerntandems präferieren in hohem Maße das Lernen in Präsenz. Das Schulungsmodul 2, welches auf die Nutzung kostenfreier digitaler Lernangebote für die Tandems abzielt, stößt hingegen bei Ehrenamtlichen auf großes Interesse. Hier hat sich das Format Austauschtreffen zur Informationsvermittlung bewährt. Dieses Angebot wird auch in Zukunft für Ehrenamtliche erfolgen.

**Schulungsmodul Diversitätssensibilität:** Am 8.12.2022 fand eine erste Veranstaltung für Ehrenamtliche mit dem Experten Christian Mappala statt. Erklärtes Ziel war eine Sensibilisierung für eigene sozio-kulturell bedingte Denkmuster und Handlungsstrukturen. Unter Einbezug dieser Veranstaltung wurde ein Konzept erarbeitet, das die Notwendigkeit einer solchen Sensibilisierung insbesondere im Bereich der ehrenamtlichen Lernbegleitung verdeutlicht (eingereicht mit dem Sachbericht 2022). Im Frühjahr 2024 erfolgte eine erneute Durchführung einer Veranstaltung zum Thema mit neuer Referentin. Bei der Planung wurde bereits mitgedacht, dass sie die Veranstaltung in Zukunft regelmäßig für die Ehrenamtlichen im Projekt anbieten kann. Unter Bezug auf das vorliegende Konzept wurden zusätzliche Inhalte integriert. Da die Veranstaltung ein nicht verpflichtendes Zusatzangebot für die Ehrenamtlichen darstellt, das Thema aber als besonders wichtig erachtet wurde, wurde darüber hinaus eine kurze Einheit zum Thema entwickelt, die sich in die

Einführungsveranstaltung, welche verpflichtend für alle Ehrenamtlichen des Projekts ist, integriert werden kann. Die Auswertung der Veranstaltung ergab eine insgesamt positive Rückmeldung und bestätigte den Gesprächs- und Informationsbedarf zu dem Thema.

Um **Übergänge zwischen den Lerntandems und Regelangeboten der VHS Frankfurt** zu erleichtern, wurde zunächst ein Workshop mit den für Grundbildungskurse zuständigen Pädagogischen Mitarbeitenden durchgeführt. Es wurden verschiedene Vereinbarungen getroffen (vgl. Sachbericht 2022) die mit dem Ziel der Nachhaltigkeit in einen Letter of Intent der VHS für den AWO Kreisverband Frankfurt am Main e.V. integriert wurden. Dazu zählen etwa die Möglichkeit, kostenfreier Schnupperstunden oder die Beratung vor Ort. Ein Schnupperangebot extra für Tandems wurde konzipiert und angeboten, aber leider nicht gebucht. Erfolgreicher war die Durchführung eines Ehrenamtstreffens im Lernraum 74 der VHS Frankfurt. Dies erhöhte die Bindung an die VHS. Der Raum wird von einigen Tandems regelmäßig genutzt und die Kursberatung aufgesucht.

Um einen **Beitrag zur Qualitätssicherung des didaktischen Handelns von Ehrenamtlichen** zu leisten und um dem Spannungsverhältnis von Haupt- und Ehrenamt etwas entgegenzustellen, arbeitete 1zu1Basics eng mit dem DVV Ehrenamtsportal, dem Projekt AktivSTransfer, dem hessischen Volkshochschulverband und der VHS Förde Kiel zusammen. Nach mehreren Austauschtreffen wurde zunächst eine Online-Umfrage unter Projekten durchgeführt, die im Rahmen von Alphabetisierung und Grundbildung Ehrenamtliche einsetzen. Die Ergebnisse wurden am 15.02.2023 online im Workshop "Qualitätssicherung ehrenamtlicher Lernbegleitung Erwachsener in der Alphabetisierung und Grundbildung" präsentiert und diskutiert. Ergebnis sind die Handlungsleitlinien für die ehrenamtliche Lernbegleitung in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener: <https://vhs.frankfurt.de/de/basicsleitlinien>. Die Handlungsleitlinien richten sich an Koordinator:innen, die durch Koordination und fachliche Begleitung die Rahmenbedingungen setzen und Lernprozesse ermöglichen. Ziel der Handlungsleitlinien ist die Sicherung von guter Qualität bei dieser Angebotsform. Sie können zudem als Grundlage für einen fachlich fundierten, bundesweiten Transfer des Ansatzes dienen.

Um die **Möglichkeiten dezentraler didaktischer Betreuung** für die Frankfurter Tandems zu eruieren, wurden unter anderem Austauschtreffen mit dem DVV Ehrenamtsportal und dem Projekt WIBEG durchgeführt. Es sollten die Möglichkeiten einer Nutzung ihrer Ressourcen für die Ehrenamtlichen ausgelotet werden. Das Ehrenamtsportal führte eine Online-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen von 1zu1Basics durch, um seine Angebote vorzustellen. Leider erwies sich dieser Weg als keine ausreichende Lösung, da auch diese Projekte keine langfristige Finanzierungszusage haben und die

Ehrenamtlichen darüber hinaus eine persönliche Ansprechperson benötigen. Um die didaktische Betreuung der Ehrenamtlichen im Anschluss an das Projekt auch ohne regelmäßiges Hinzuziehen von VHS Personal zu erleichtern, wurde eine im Grundbildungs- und DaF- Bereich erfahrene Kursleitung mit der Erarbeitung einer Handreichung zur Materialauswahl beauftragt. Die Grundlage für eine mögliche Anschlussfinanzierung bildete die Kalkulation des Personal- und Sachmittelbedarfs fürs Projekt. In internen Workshops konnte die AWO Frankfurt auf der Grundlage der guten Projektergebnisse den Nutzen eines solchen Angebots auch für eigene Mitarbeitende beschreiben und so der Übernahme in das eigene Portfolio zustimmen.

#### Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Das pädagogisch-wissenschaftliche, erfahrene Projektpersonal zur Durchführung der Projektaktivitäten ist mit Abstand die wichtigste Kostenposition. Dennoch sind in den Jahren 2022 und 2023 aufgrund von Personalwechseln weniger Kosten angefallen als kalkuliert, da freiwerdende Stellenanteile nicht nahtlos besetzt werden konnten (vgl. dazu Sachbericht 2023). 2024 konnte dies zum Teil durch die Erhöhung der Stunden einer neuen Mitarbeiterin kompensiert werden. Kleinere Beträge wurden für die Erstellung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für den Einsatz einer Kursleitung im Bereich Multiplikator:innenschulung und didaktische Unterstützung der Ehrenamtlichen benötigt. Sämtliche Dienstleistungen wurden stets erst nach eingehender Prüfung der Leistungserbringung bezahlt.

Weniger Mittel als geplant sind weiterhin bei der Vergabe von Aufträgen angefallen, da sich die ursprüngliche Idee, Verstetigung des Konzepts in den Stadtteilen so zu erreichen, dass Auftragsmaßnahmen an Kursleitende vergeben werde, als nicht umsetzbar und zielführend herausstellte. Ebenso kam es zu weniger Kosten als geplant im Bereich Veranstaltungsorganisation, da auch die vorgesehenen Netzwerktreffen mit den Quartiersmanager:innen nicht zustande kamen (vgl. ebenfalls Sachbericht 2023). Es wurden auch weniger Aufwandsentschädigungen an Ehrenamtliche ausgezahlt, da oftmals keine Fahrt- oder etwa externe Kopierkosten anfielen.

#### Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Die Fortführung und Verstetigung der ehrenamtlichen Lernbegleitung als niedrigschwelligem Angebot hat wissenschaftlich fundierte, konzeptionelle und vielfältig kommunikativ-koordinierende Aufgaben auf verschiedensten Ebenen erforderlich gemacht, für welche keine eigenen Mittel zur Verfügung standen. Die avisierten Ergebnisse hat das Projekt vollständig erreicht und dabei Entwicklungen im Umfeld stets berücksichtigt. Mit der Entwicklung und Erprobung dieses tragfähigen Konzepts der ehrenamtlichen Lernbegleitung unter Berücksichtigung der Strategie inter-organisationaler Zusammenarbeit und Integrierbarkeit in Quartiersarbeit und Ehrenamtskoordination liegt ein verwertbares Praxisbeispiel für den weiteren Transfer vor. Durch fachwissenschaftlich reflektierte und

gleichzeitig erfahrungsbasierte praktische Arbeit wurde hohe Qualität und besonderer Mehrwert für die lokale und überregionale Grundbildungsarbeit geschaffen.

### 3. Ergebnisse der Projektarbeit

#### Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit des Ergebnisses (im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans)

Das Projekt hat erfolgreich im Rahmen der Förderung ein Lernangebot in Frankfurt am Main aufgebaut. Die fortwährende Netzwerkarbeit mit Quartiersmanagements, Beratungsstellen, dem Jobcenter Frankfurt und anderen Trägern von Weiterbildungsangeboten hat dazu geführt, dass das Angebot der ehrenamtlichen Lernbegleitung überall bekannt ist und kontinuierlich lerninteressierte Menschen an das Projekt vermittelt werden. Die Erkenntnisse des Projekts sind über Veröffentlichungen und Lektionen im DVV-Ehrenamtsportal öffentlich verfügbar.

#### Während der Durchführung bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Aktuelle Erkenntnisse und Empfehlungen bekräftigen den Ansatz des Projekts. So etwa die Untersuchung von Klemm, Müller und Walter (2023) zu Grundbildungszentren in Deutschland. Als zielführend und zukunftsweisend werden dort aufsuchend- und Gemeinwesen-orientierte Ansätze, nicht kursförmige Angebote, die an der Lebensrealität der Teilnehmenden ansetzen und geringe Teilnehmer:innen-Zahlen hervorgehoben, ebenso die Einbindung von Schlüsselpersonen aus dem nicht-pädagogischen Kontext (vgl. ebd. S. 89 f.).

#### Erfolgte Veröffentlichungen der Ergebnisse

Christ, Pia; Dietsche, Barbara; Morales, Martina; Rieckmann, Carola; Schulze, Maria; Schwarz, Sabine (2022): Ehrenamtliche in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit. In: Johannsen, Ulrike; Peuker, Birgit; Langemack, Svenja; Bieberstein, Andrea: Grundbildung in der Lebenswelt verankern. Bielefeld, S. 389 -397

David, Monika; Dietsche, Barbara (2022): Kompetenzen von Beratenden und Lehrenden erweitern. Wie ein Raster die Selbsteinschätzung und Weiterbildung für Alphabetisierungsberatung strukturieren kann. In: Johannsen, Ulrike; Peuker, Birgit; Langemack, Svenja; Bieberstein, Andrea: Grundbildung in der Lebenswelt verankern. Bielefeld, S. 351-359

Dietsche, Barbara; Rieckmann, Carola; Scheer, Martina (2021): Lernbegleitung in der Alphabetisierung und Grundbildung. Gemeinsamkeiten und Diskrepanzen der Bedarfe von Ehrenamtlichen, Lernenden und UnterstützerInnen. In: Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement, 9. Jg., H. 2, S. 339-347

Dietsche, Barbara; Lück, Andreas; Walpuski, Fabian (2022): Bedarfslücken durch Einzelförderung schließen. Erfahrungen aus drei Lebensweltprojekten. In: ALFA-Forum – Zeitschrift für Alphabetisierung und Grundbildung Nr. 101, S. 44-48

Dietsche, Barbara; Lück, Andreas; Walpuski, Fabian (2022): Einzelförderung passt. Möglichkeiten und Herausforderungen individueller Lernarrangements. In: Johannsen, Ulrike; Peuker, Birgit; Langemack, Svenja; Bieberstein, Andrea: Grundbildung in der Lebenswelt verankern. Bielefeld, S. 179-187

### **Lektionen im DVV-Ehrenamtsportal**

- Multiplikator\*innen in der Grundbildung – Rolle und Potential
- Das mitwissende Umfeld als Ressource in der Grundbildungsarbeit
- Modelle der Zusammenarbeit mit Multiplikator\*innen
- Zusammenarbeit erfolgreich gestalten
- Kontakt zu Lernenden herstellen und halten
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtsagenturen